

**Sitzung des Ausschusses III vom 11. Mai 2023**

1345. Frage: Frau Veithen (ProDG)

Thema: **Schulverwaltungssoftware Skolengo**

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage

Die neue Schulverwaltungssoftware Skolengo wird bereits von mehreren Schulen genutzt. Bis zum Schuljahresende 23/24 sollten alle Schulen mit dieser Software auf DG Ebene arbeiten. Wenn von allen Schulen auf der DG Ebene gesprochen wird sind die Schulen der OSU, des FSU und des GUW davon betroffen. Die Autonome Hochschule und das ZAWM sind häufig von Neuerungen im Bildungswesen ausgeschlossen da sie eigenständig sind und andere Herausforderungen haben.

Die neue trägerübergreifende Software soll administrative Abläufe vereinfachen und Kommunikationswege zwischen Schulleitern, Lehrern, Schülern, Eltern und Ministerium verkürzen.

Dank einheitlichem Programm werden die Informationen und Daten, wie z. B. die Schülerinformationen und Lehrerinformationen zu Anwesenheiten und Unterrichtsfächern schneller abrufbar sein. Es wird erstmals möglich sein, die vollständige Laufbahn eines Schülers auch bei einem Schulwechsel nachzuverfolgen, und dessen Akte unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien zwischen den Schulen und unterschiedlichen Netzen auszutauschen.

Auch Kaleido Ostbelgien hat Zugriff auf vordefinierte Bereiche oder Schülerakten aus dem Programm und könnte bei Bedarf somit schneller intervenieren.

Meinen Fragen diesbezüglich lauten:

- *Wie verläuft aktuell der Fortschritt in den Schulen mit der Ausstattung der Software?*
- *Kann die Software auch genutzt werden als Informationsplattform, indem Links von relevanten externen Partnern verfügbar sind wie zum Beispiel dem Arbeitsamt und dem IAWM?*
- *Wäre eine längerfristige Ausdehnung der Plattform auf das ZAWM denkbar?*

## Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir von der Einführung von Skolengo sprechen, müssen wir drei Teile unterschieden:

- die reine Verwaltungsplattform, die künftig alle bisher von den Schulen eingesetzten Softwarelösungen ersetzen soll,
- das Schulportal mit seinen pädagogischen Funktionalitäten,
- optionale Module, die aber aktuell nicht im Projektumfang enthalten sind.

Im Schuljahr 2021-2022 haben folgende Pilotschulen Skolengo für die Verwaltung eingeführt: die Pater-Damian-Grund-, Sekundar- und Förderschule, das Robert-Schuman-Institut und die Gemeindegrundschule Hauset. Die Auswahl der Pilotschulen fand in Absprache mit den Schulen und Schulträgern statt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass alle drei Unterrichtsnetze, Regel- und Förderschulen, Grund- und Sekundarschulen und sowohl der allgemeinbildende als auch der technische und berufliche Unterricht repräsentiert sind.

Im laufenden Schuljahr wurde Skolengo in allen Grundschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeführt. Nur die Implementierung in der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach konnte noch nicht abgeschlossen werden, da aufgrund der trägerübergreifenden Struktur eine Anpassung der gesetzlichen Rechtsgrundlage zum Austausch von personenbezogenen Daten und der Rechteverwaltung im Programm erforderlich ist. Auf Sekundarschulebene arbeiten

die Bischöfliche Schule und das Technische Institut Sankt Vith, das César-Franck-Athenäum und das Königlichen Athenäum Sankt Vith seit diesem Jahr mit Skolengo.

Im nächsten Schuljahr wird die Verwaltungsplattform im Königlichen Athenäum Eupen, der Maria-Goretti-Schule und dem Bischöflichen Institut Büllingen eingeführt. Darüber hinaus werden bis Ende 2024 die Voraussetzungen geschaffen für die Implementierung von Skolengo in den Förder- und Abendschulen. Die Einführung der Verwaltungsplattform findet also im laufenden Schuljahr in allen Grundschulen und im kommenden Schuljahr in allen Sekundarschulen statt.

Die Einbindung aller Bildungseinrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das heißt der Musikakademie, der AHS und des IAWM kann und sollte unser Ziel sein, insofern die Träger dies wünschen. Das wird im späteren Projektverlauf ab 2025 in Angriff genommen.

Die zusätzlichen pädagogischen Module aus dem Schulportal können die Schulen nutzen, wenn sie dies wünschen. Die Pilotschulen Pater-Damian-Sekundar, Robert-Schuman-Institut und Gemeindegrundschule Hauset benutzen heute schon das Klassentagebuch, die Tools zur Kommunikation mit Schülern und Erziehungsberechtigten, die Abwesenheitserfassung und in den Sekundarschulen das Bewertungs- und Zeugniserstellungsmodul. Ihre Erfahrungswerte benötigen wir, um eventuelle Anpassungen an die Gegebenheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft vornehmen zu können.

Um den Schulen eine Einführung in die Möglichkeiten des Schulportals zu geben, werden wöchentliche Workshops und Schulungen angeboten. Das Projektteam aus

dem Referat IT-Unterrichtswesen begleitet und unterstützt die Schulen intensiv. Workshops, Schulungen und Unterstützungsangebote werden je nach Schule unterschiedlich stark in Anspruch genommen.

Skolengo ermöglicht auch die Einbindung von externen Applikationen, indem der dazugehörige Link ganz einfach auf dem Schulportal zur Verfügung gestellt wird. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten: So kann beispielsweise eine Verlinkung zur Schul-Internetseite, zu DG Mensa und zu Europass oder eine Verknüpfung mit Office 365 oder beispielsweise Moodle erfolgen.

Sie sehen, Skolengo führt ein neues Zeitalter in unseren Schulen ein. Ich bin sehr froh, dass wir diesen wichtigen Schritt gewagt haben, um so die Weichen für die Zukunft in unseren Schulen zu stellen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.